

Wer die Wahl hat, hat die Qual – die Bundestagswahl 2017

Von Dr. Anja Joest, Bergisch Gladbach



I/C2

Die Zweitstimme ist bei der Bundestagswahl die wichtigere Stimme.

Themen: Grundlagen des deutschen Wahlrechts; Grundsatz- und Wahlprogramme der wichtigsten Parteien für die Bundestagswahl 2017; Wahlforschung und Wahlprognosen

Ziele: Die Schülerinnen und Schüler kennen die Wahlgrundsätze einer Bundestagswahl. Sie können die politischen Grundlinien der bedeutendsten deutschen Parteien erläutern und eine Wahlprognose lesen. Außerdem kennen sie verschiedene Ansätze der Wahlforschung.

Klassenstufe: 9

Zeitbedarf: 8 Unterrichtsstunden

Materialübersicht

Stunden 1/2: Wer darf wann wie wählen? – Wahlgrundsätze

- M 1 (Fo) Wer die Wahl hat, hat die Qual – wie triffst du Entscheidungen?
M 2 (Ab) Mit 18 Jahren darf ich wählen – oder?
M 3 (Ab) Erststimme, Zweitstimme, Überhangmandate – das solltest du wissen

Stunden 3/4: Wen kann ich wählen? – Die wichtigsten Parteien

- M 4 (Tx) Zur Wahl stehen ... – die bedeutendsten Parteien
M 5 (Ab) Zur Wahl stehen ... – Aufgaben

Stunden 5/6: Woher weiß man, wie viele Prozentpunkte eine Partei bekommen wird?

- M 6 (Tx) Wer wird gewinnen? – Wahlprognosen
M 7 (Ab) Das Wahlverhalten analysieren – ein Fragebogen

Stunden 7/8: Kann ich mich als Kandidat für den Bundestag aufstellen lassen?

- M 8 (Tx) Parteilos und trotzdem im Bundestag – geht das?

Glossar

- M 9 (Gl) Glossar

I/C2

Voransicht

Erläuterung der Abkürzungen und Symbole:

Ab: Arbeitsblatt – **Bd:** Bild, Foto – **Gl:** Glossar – **Tx:** Text



Internetzugang erforderlich



Gruppenarbeit

M 1

Wer die Wahl hat, hat die Qual – wie triffst du Entscheidungen?

Wir müssen im Alltag jeden Tag Entscheidungen treffen. Dabei wirken die unterschiedlichsten Faktoren auf uns ein. Was würde dich in den folgenden Situationen beeinflussen?

I/C2

© Thinkstock/Stock



© Thinkstock/Stock



© Thinkstock/DigitalVision



Aufgaben

1. Betrachtet das vor euch liegende Bild. Schreibt alles auf, was euch in der jeweiligen Situation in eurer Entscheidung beeinflusst. Warum zieht ihr diese Bluse an und nicht die andere? Warum kauft ihr dieses Produkt im Supermarkt? Hierfür habt ihr 2 Minuten Zeit.

Achtung: Gespräche sind nicht erlaubt!

2. Nach dem Signal eurer Lehrkraft wechselt ihr im Uhrzeigersinn zur nächsten Abbildung. Schreibt erneut alles auf, was euch in der Situation auf dem Bild vor euch beeinflusst. Kommentiert und/oder ergänzt die Notizen und Kommentare eurer Mitschülerinnen und Mitschüler. Ihr habt wieder 2 Minuten Zeit.
3. Rotiert so lange, bis wieder euer Ausgangsbild vor euch liegt.
4. Diskutiert die Beschreibungen, Kommentare und Notizen im Plenum.

Reihe 18	Verlauf	Material S 3	Klausuren	Glossar	Literatur
-----------------	----------------	------------------------	------------------	----------------	------------------

M 2

Mit 18 Jahren darf ich wählen – oder?

Mit der Vollendung des 18. Lebensjahres wirst du in Deutschland volljährig und damit auch wahlberechtigt. In manchen Bundesländern kannst du bereits mit 16 an Landtagswahlen teilnehmen. Dich zum Bundespräsidenten wählen lassen kannst du aber erst mit 40. Setze die Puzzleteile richtig zusammen, um mehr über das deutsche Wahlrecht zu erfahren.

aktives Wahlrecht frei Jede Stimme zählt gleich viel. Ich darf wählen.

passives Wahlrecht allgemein (1) Die Abgeordneten des Deutschen Bundestages werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt.

unmittelbar gleich geheim

Artikel 38 Grundgesetz (GG) Ich darf gewählt werden. Abgeordnete werden direkt vom Volk gewählt. Es existieren keine Wahlmänner oder Delegierte.

Es darf nicht erkennbar oder nachprüfbar sein, wie jemand gewählt hat. Es wird auf Grundlage der Daten des Einwohnermeldeamtes erstellt. Man kann sich dort nachträglich eintragen lassen, wenn man zum Beispiel erst wenige Wochen vor der Wahl in die entsprechende Gemeinde gezogen ist.

Wählerverzeichnis Jeder deutsche Staatsbürger, der das 18. Lebensjahr vollendet hat, darf an der Bundestagswahl teilnehmen. Die Wahlberechtigung darf nur unter besonderen Umständen an Bedingungen geknüpft sein, zum Beispiel, wenn die betreffende Person unter gesetzlicher Betreuung hinsichtlich aller ihrer Angelegenheiten steht.

Ein Wähler darf in seiner Wahl nicht beeinflusst, diskriminiert oder zu etwas gezwungen werden. Während der Zeit der Wahl darf der Wähler in oder an Gebäuden, in denen die Wahl stattfindet, weder durch Schrift, Bild noch Ton usw. beeinflusst werden.

Handwritten yellow text: VORWARS MIT

I/C2

Aufgaben

1. Setze die richtigen Puzzleteile zusammen.
2. Erkläre, gegen welchen Wahlrechtsgrundsatz in folgendem Beispiel verstoßen wird.

Herr Müller geht zur Wahl. Sein Chef ist freiwilliger Wahlhelfer. Er begrüßt Herrn Müller mit Handschlag und sagt: „Und dass Sie mir auch die richtige Partei wählen. Sonst wird es nichts mit der Gehaltserhöhung!“ Als Herr Müller seinen Wahlzettel in die Urne werfen möchte, nimmt sein Chef ihm den Zettel aus der Hand und faltet ihn auseinander. Er schaut sich an, wo Herr Müller seine Kreuze gesetzt hat, und wirft ihn erst dann in die Wahlurne.

M 4

Zur Wahl stehen ... – die bedeutendsten Parteien

Die Wahlprognosen sagen voraus, dass sechs Parteien eine Chance haben, in den Bundestag einzuziehen. In den folgenden Texten erfährst du, welche Regierungsprogramme und Wahlprogramme sie verfolgen.

CDU

CSU



Foto: © CDU, Laurence Chaperon

Angela Merkel, Bundeskanzlerin und Parteivorsitzende der CDU

Auszug aus dem Regierungsprogramm der Union (CDU/CSU) 2017–2021

Für ein Deutschland, in dem wir gut und gerne leben:

Gute Arbeit auch für morgen – Vollbeschäftigung für Deutschland

[...] Wir wollen bis spätestens 2025 Vollbeschäftigung für ganz Deutschland. [...] Notwendige Regelungen zum Umwelt- und Klimaschutz dürfen nicht zur Verlagerung von Arbeitsplätzen in Länder mit geringeren Umwelt-Auflagen führen. Wir wollen, dass die deutsche Autoindustrie auch künftig ihre Weltmarktstellung behauptet. [...]

Unser Land braucht geeignete und qualifizierte Fachkräfte in großer Zahl. Deshalb werden wir unsere Anstrengungen in den Bereichen Bildung, Ausbildung und Weiterbildung erheblich verstärken. Wir wollen mehr Frauen ermöglichen sozialversicherungspflichtig zu arbeiten. Zudem wollen wir gerade junge Menschen zwischen 25 und 35 ohne Abschluss nachqualifizieren, um ihnen das dauerhafte Erarbeiten des eigenen Lebensunterhalts zu ermöglichen. [Deutschland braucht] ein Regelwerk zur Steuerung von Einwanderung in den Arbeitsmarkt, das sich am Bedarf unserer Volkswirtschaft orientiert. [...] Eine Einwanderung in die sozialen Sicherungssysteme lehnen wir ab. [...]

Quantität von Arbeit ist uns wichtig

[...] Leistung muss sich lohnen. Wer sich anstrengt, muss mehr haben als derjenige, der dies nicht tut. [...] Jeder soll von seiner Arbeit leben können. [...] Wir wollen erreichen, dass Arbeitsplätze nicht nur in Ballungsräumen entstehen. Dafür sorgen wir mit einer gezielten Strukturpolitik, die auch ländlichen Räumen neue Perspektiven eröffnet.

Wir wollen, dass Männer und Frauen gleiches Geld für gleiche Arbeit bekommen. [...] Mehr junge Menschen als bisher sollen den Schritt in die Selbstständigkeit wagen. [...] Hindernisse auf dem Weg zur Selbstständigkeit müssen beseitigt, umfassende Beratung und Förderung garantiert und unnötige Bürokratie vermieden werden. [...]

Verkehrsinfrastruktur erneuern und ausbauen

[...] Wir wollen unsere Straßen, Schienen und Wasserwege [...] weiter stärken und fit machen für die Verkehrszuwächse der Zukunft. [...] Wir wollen, dass Züge pünktlicher ankommen und Menschen weniger im Stau stecken. Dadurch gehen auch Lärm- und Abgasbelastungen durch den Verkehr zurück.

Familien und Kinder im Mittelpunkt

[...] Noch stärker als bisher wollen wir in den kommenden vier Jahren unsere Förderung auf Familien und Kinder ausrichten. Wir finden uns nicht mit Kinderarmut ab. Wir wollen, dass alle unsere Kinder die bestmögliche Erziehung, Bildung und Betreuung erhalten, unabhängig von Herkunft und Lebenssituation der Eltern. [...] Und wir wollen, dass junge Familien mehr als bisher Wohneigentum für sich und ihre Kinder erwerben können. [...]

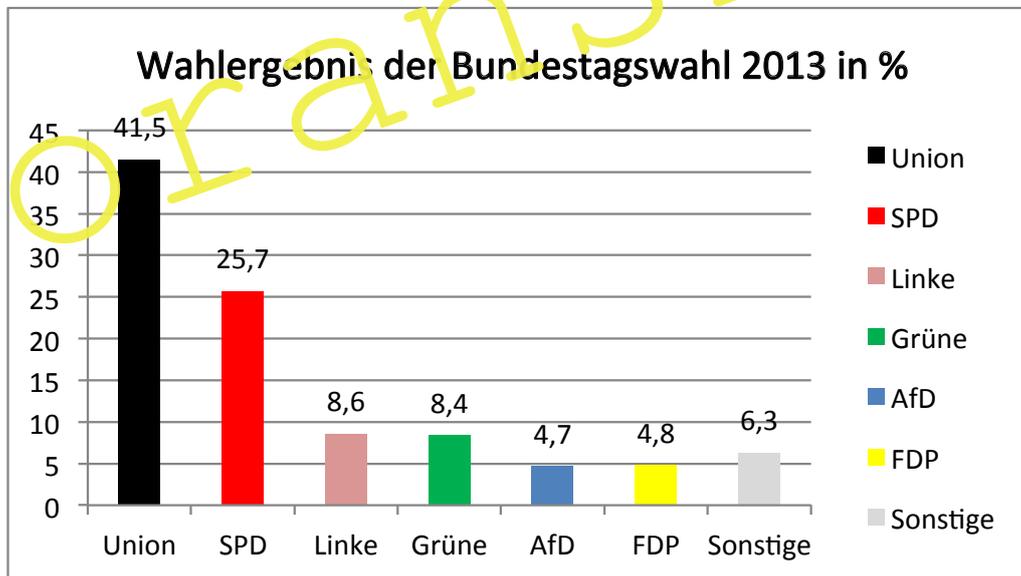
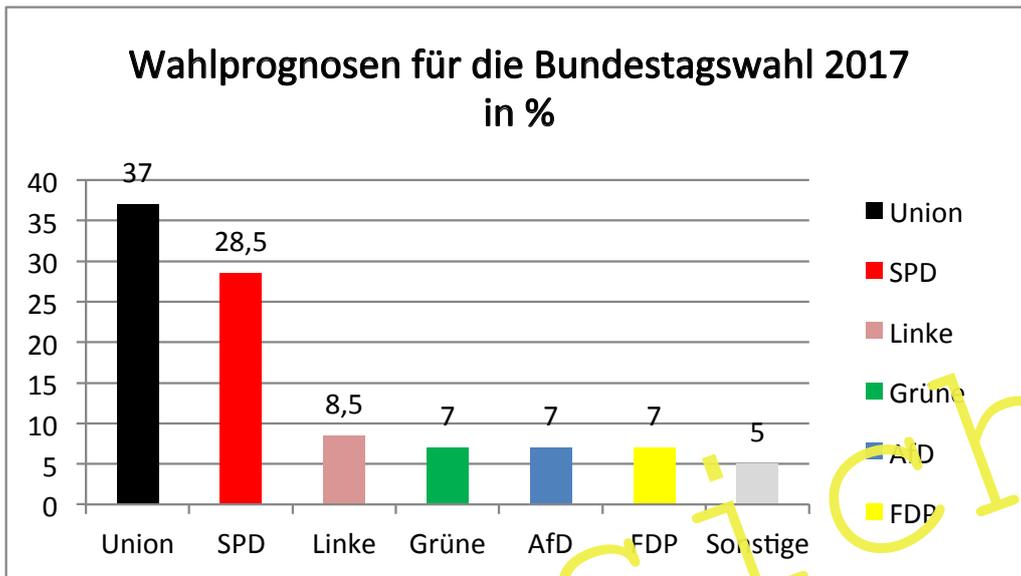
Die Wahlfreiheit der Eltern im Hinblick auf Erziehung und Betreuung ihrer Kinder ist uns wichtig. Das setzt voraus, dass Betreuung überall dort, wo sie von Eltern gewünscht oder benötigt wird, auch tatsächlich vorhanden ist. [...] Wir werden deshalb in der kommenden Wahlperiode auch einen Rechtsanspruch auf Betreuung im Grundschulalter einführen. [...]

I/C2

M 6

Wer wird gewinnen? – Wahlprognosen

Wahlprognosen versuchen, Wahlergebnisse vorauszusagen. Sie werden mithilfe von Umfragen von Meinungsforschungsinstituten erstellt. Sieh dir an, welche Prognosen für die Bundestagswahl 2017 gestellt werden.



Datenquelle: <https://bundestagswahl-2017.com/prognose/> (Stand: 23.05.17).

Wissenschaftliche Theorien in der Wahlforschung

Zu den vier wichtigsten Ansätzen innerhalb der Wahlforschung gehören der soziologische¹ und der individualpsychologische² Ansatz, das Modell des rationalen Handelns und das Modell der sozialen Milieus.

Der **soziologische Ansatz** geht davon aus, dass die Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Gruppen großen Einfluss auf die individuelle Wahlentscheidung hat.

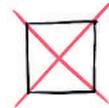
M 7

Das Wahlverhalten analysieren – ein Fragebogen

Mithilfe von Umfragen analysieren Wahlforschungsinstitute das Wahlverhalten von Personen und stellen Wahlprognosen auf. Nun bist du an der Reihe. Führe selbst eine Umfrage durch.

1. Wissen Sie schon, welche Partei Sie bei der Bundestagswahl wählen?

Ja Nein



2. Würden Sie sich als Wechselwähler (= jemand wählt immer eine andere Partei) bezeichnen?

Ja Nein

3. Sehen Sie sich selbst als Protestwähler (= jemand wählt eine Partei, um damit seinen Protest gegen eine andere/gegen die Regierung auszudrücken)?

Ja Nein

4. Welchen Einfluss haben Freunde und Familie auf Ihre Wahlentscheidung?

(1 = großen; 5 = keinen)
1 2 3 4 5

5. Kennen Sie das Wahlprogramm der Partei, die Sie wählen?

Ja Nein

6. Welchen Einfluss hat Ihre derzeitige soziale Situation auf Ihre Wahlentscheidung?

(1 = großen; 5 = keinen)
1 2 3 4 5

7. Welchen Einfluss haben aktuelle politische Ereignisse auf Ihre Wahlentscheidung?

(1 = großen; 5 = keinen)
1 2 3 4 5

8. Welchen Einfluss hat der Wahlkampf auf Ihre Wahlentscheidung?

(1 = großen; 5 = keinen)
1 2 3 4 5

9. Welche Rolle spielen die Kanzlerkandidaten bei Ihrer Wahlentscheidung?

(1 = großen; 5 = keinen)
1 2 3 4 5

10. Haben Sie sich über den/die Kandidaten in Ihrem Wahlkreis informiert?

Ja Nein

I/C2

Aufgaben

- Führt die Umfrage in eurer Klasse/eurer Schule/eurer Familie durch. Ihr solltet so viele Personen wie möglich befragen. **Tipp:** Führt die Umfrage anonym durch.
- Wertet die Umfrage aus. Mit welchem Ansatz aus M 6 könnte man das Wahlverhalten eurer Wähler erklären? Gibt es eine eindeutige Tendenz, wie eure befragten Wähler ihre Wahlentscheidung treffen?

